

]

L02881 Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 7. [1899]

Bayreuth, 27. Juli.

Mein lieber Freund,

Ich erhielt hier Deinen Brief aus VELDEN und freue mich, Dich in guter Gesellschaft an einem schönen See zu wissen.

Hier habe ich eben die vier Tage des Nibelungen-Ring absolvirt. Halbtodt vor Arbeit und Anstrengung. Aber gewaltige Eindrücke. Es ist unverzeihlich, daß Du noch nicht in Bayreuth warst, und Du solltest es möglich machen, wenigstens zum zweiten Cyclus im August herzukommen. Dieses Bayreuth gehört zum Größten i^m n^ v^ der^ gegenwärtigen deutschen Kunst, und man muß es einmal miterlebt haben.

Von hier gehe ich nach RENNES, und alle meine Urlaubspläne hängen ab von dem Zeitpunkt, an dem der Prozeß zu Ende ist. Dauert er, wie ich voraussehe, bis tief in den August hinein, so kann ich dann fürs Erste nicht mehr fort, da ieh im September DR. MAMROTH auf Urlaub geht, den ich vertreten muß. In diesem Falle würde ich nach MAMROTHS Rückkehr (wenn die Ereignisse in der Welt es erlauben u. ich zu diesem Zeitpunkt nicht etwa nach Grönland muß, um dort über eine Revolution der Eskimos zu berichten) so zwischen dem 5. 5. und 10. Oktober meinen Urlaub antreten u. nach Italien gehen. Die Ausicht, daß Du mitgehst, ist entzückend. Vielleicht kommt auch RICHARD mit. Defintives aber kann ich Dir erst nach meiner Rückkehr von RENNES sagen.

Ich wünsche Dir weiter recht viel Sommer-Erholung und recht viel sonnige Tage, in denen keine Schatten umgehen. Komm' nur hierher und laß' Dir vom Bayreuther Orchester Freude am Leben und Freude an der Kunst ins im Herzen entzünden!

In Treue

Dein

Paul Goldmann

Viele Grüße an Deine Familie, wenn Du bei ihr bist!

↗ Versand durch Paul Goldmann am 27. 7. [1899] in Bayreuth  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [29. 7. 1899 – 1. 8. 1899?] in Villach?

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3169.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1544 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »99.« vermerkt

§ Velden ] Schnitzler hielt sich vom 18. 7. 1899 bis zum 28. 7. 1899 in Velden am Wörthersee auf.

§ Nibelungen-Ring ] Richard Wagners Opernzyklus *Der Ring des Nibelungen* wurde bei den Bayreuther Festspielen 1899 unter der Leitung von Cosima Wagner aufgeführt.

§ herzukommen ] Dazu kam es nicht. Schnitzler besuchte die Bayreuther Festspiele nie.

12 Prozeß ] Gemeint war der neue Kriegsgerichtsprozess in der Affäre Dreyfus, der bis in den September fortduerte. Es kam zum Schulspruch am 9. 9. 1899 und zur Begnadigung am 19. 9. 1899.

18 mitgehst ] Dazu kam es nicht.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27.7. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02881.html> (Stand 14. Februar 2026)